

## **Auswertung 2017**

### **Beratung Wohnungssuche/Vermittlung in der Viertelbox für geflüchtete Menschen**

#### **1. Umsetzung**

Horizonte gGmbH ist seit mehreren Jahren in der Beratung der geflüchteten Menschen und der Integration tätig. Wir bieten im Märkischen Viertel die Beratung der Flüchtlinge im Familienzentrum an, die Beratung der Europäer aus Südosteuropa, die von Armut besonders betroffen sind (EHAP), Sprach- und Kulturmittlung (Bezirksorientiertes Programm), die Beratung der Schwangeren in prekären Lebensverhältnissen, sowie Sozialberatung, Kinderschutz, FGM\_C (FUA-Mittel und Landesmittel).

In unserem Träger arbeiten 19 Muttersprachliche Sozialarbeiter/Erzieher/innen. Wir haben das Projekt derart organisiert, dass wir die Mitarbeiter/innen den beiden Projekten Wohnungsberatung und Betreuung der Hostel gemeinsam zugeordnet haben und auf diese Weise konnten wir 5 wichtige Sprachen gewährleisten: Arabisch, Farsi, Türkisch, Kurdisch und Deutsch. Alle anderen Sprachkompetenzen und auch inhaltliche Kompetenzen wie Kinderschutz, Sozialberatung, Fragen zur Qualifizierung, Arbeitsmarkt und Aufenthaltstitel werden entsprechend weitervermittelt an die Fachkolleginnen.

Die Familien wurden häufig zu anderen Institutionen begleitet um erfolgreich Ergebnisse erzielen zu können. Dies galt auch für die Beratung in der Viertelbox, da die dort ankommenden Menschen nicht alle Aufgaben alleine erledigen konnten.

Die Beratung selbst fand jeweils statt:

**Donnerstags 10:00h bis 16:00h**, meist mit 2 Kolleg/innen zu den Themen:

#### **via Internet selbständig**

- auf dem Wohnungsmarkt freie Wohnungen finden
- angemessene Bewerbung erstellen
- Vorbesprechung von Bewerbungssituationen
- Prüfung der Angebote
- Kontaktaufnahme und erste Kontaktvermittlung

#### **Organisation von Bewerbungsunterlagen**

- notwendige Unterlagen
- notwendige Termine im Vorfeld
- Klärung der Notwendigkeiten bei unterschiedlichen Aufenthaltstiteln
- Überprüfung auf Vollständigkeit und Optik

#### **2. Statistik**

Insgesamt haben 66 Familien die Viertelbox besucht mit 231 Personen. Neben der Wohnungsberatung gab es zusätzliche Begleitungen.

Horizonte – für Familien –  
gemeinnützige Gesellschaft mbH  
St. - Nr. 27/613/02421

Geschäftsführung:  
Frau Anne Pausewang  
Frau Elke König

Sitz:  
Tornower Weg 6  
13439 Berlin

Handelsregister  
AG Berlin-Charlottenburg  
HRB 135629

Anzahl der Personen	Finanzierung Fam.	Aufenthalt
1	Jobcenter	3 J. bis 2020
5	Jobcenter	3 J. bis 2019
1	Jobcenter	3,5 J bis 2020
5	Jobcenter	3 J. bis 2019
10	Jobcenter	3,5 J bis 2020
5	Arbeit & Jobcenter	3 J. bis 2020
1	Arbeit & LAF	bis Feb 2018
7	LAF	2,5 J
1	Arbeit	Italienischen Pass
1	Jobcenter	3 J bis 2021
1	Rente	Deutsche
5	Jobcenter	3 J. bis 2020
4	Jobcenter	3 J. bis 2020
4	Jobcenter	3 J. bis 2020
1	Jobcenter	3 J. bis 2020
1	Jobcenter	3 J. bis 2020
7	Jobcenter	3 J. bis 2019
3	Jobcenter	3,5 J. bis 2021
4	Jobcenter & LAF	3 J. bis 2020
5	Jobcenter	3 J. bis 2020
4	Jobcenter	3 J. bis 2020
6	Jobcenter	3 J. bis 2019
1	Jobcenter	3 J. bis 2019
4	Jobcenter	3 J. bis 2020
2	Jobcenter	3 J. bis 2020
4	Jobcenter	3 J. bis 2020
2		2 J.
1	Jobcenter	3 J. bis 2020
7	Jobcenter	3 J. bis 2020
4	Arbeit & Jobcenter	Unbefristet
4	Jobcenter	3 J. bis 2020
1	Jobcenter	3 J. bis 2020
1	Jobcenter	3 J. bis 2020
8	Jobcenter	bis 2020
2	Jobcenter	
1	Sozialamt	bis Februar 2018
5	Jobcenter	bis 2020
6	Sozialamt	
1	Jobcenter	
9	Jobcenter	
5	Jobcenter	bis Juli 2020
4	Jobcenter	bis August 2019
4	Jobcenter	EU
7	Sozialamt	
4	Sozialamt	
5	LAF	bis Dezember 2017
4	Jobcenter	
1	Jobcenter	3 Jahre
3	Jobcenter	
4	Jobcenter	Deutsch
2	Jobcenter	
1	Jobcenter	bis 2020
1	Jobcenter	bis 2020
1	Jobcenter	bis 2022
6	Jobcenter	EU-Bürger
1	Sozialamt	bis 2019
4	Jobcenter	bis 2020
8	Jobcenter	bis 2020
2	Jobcenter	
1	Jobcenter	bis 2020
7	Sozialamt	6 Monate
4	Sozialamt	bis 2018
4	Sozialamt	
1	Jobcenter	bis 2020
2	Jobcenter	bis 2020

231

### **3. Erfahrung**

#### **Beratung und Förderung der Selbstständigkeit**

Klientinnen und Klienten, die zur Beratung kamen, wurden zunächst auf die Möglichkeiten und Notwendigkeiten je nach ihrem Aufenthaltsstatus und Sozialleistungen beraten.

Daraufhin wurde individuell vorgeführt, wie sie via Internet selbstständig auf dem Wohnungsmarkt freie Wohnungen finden können und Suchprofile angelegt werden. Darüber hinaus wurden auch anderweitige Kontakte zu Vermietungsbüros vermittelt.

Bei Bedarf wurde das entsprechende Vermietungsbüro bzw. Privatvermietung kontaktiert, um Besichtigungen zu vereinbaren und/oder restliche Anforderungen und Fragen betreffs eines Mietverhältnisses zu klären.

Wir haben in diesem Zeitraum ca. 5 Wohnungen vermittelt. Ob Mietverträge eingegangen wurden konnte statistisch nicht verifiziert werden wegen mangelnder Rückmeldung der Familien. Die Basis für eine erfolgreiche Suche konnte jedoch bei ca. 5 weiteren Familien wesentlich erhöht werden.

#### **Organisation von Bewerbungsunterlagen, Vorbereitung auf Termine und Beratung bei Mietabschlüssen**

In Zusammenarbeit mit den Berater/innen erstellten die Klientinnen und Klienten angemessene Bewerbungen. Dazu wurden sie über notwendige Dokumente informiert, die sie der Bewerbung beilegen sollten. Bei der Antragstellung von SCHUFA-Auskünften oder Wohnberechtigungsscheinen wurden die Klientinnen und Klienten unterstützt.

Mit der Vervollständigung und optischen Prüfung der Bewerbungsunterlagen wurde die Bewerbungssituation bei der Wohnungsbesichtigung mit den Klientinnen und Klienten besprochen, um sie darauf vorzubereiten.

Konkrete Angebote, die die Klientinnen und Klienten bereits zur Beratung mitbrachten, wurden auf Richtigkeit und Angemessenheit geprüft. Ebenfalls wurden zusammen Mietverträge besprochen und auf die Einhaltung von Hausordnungen hingewiesen. Anträge auf Wohnerstausstattung wurden den Klientinnen und Klienten zur Abgabe bei der zuständigen Leistungsbehörde mitgegeben.

Wir haben in allen Fällen festgestellt, dass alle Familien keine bis sehr wenig Vorstellungen haben, wie die Unterlagen aussehen sollten, um in eine engere Wahl für die Vermieter zu kommen. Es ist außerdem ausgesprochen aufwendig die Unterlagen zu organisieren. So waren wir vielfältig auch mit der Erklärung der Notwendigkeiten und Geduldsübungen beschäftigt.

Dieser Anteil der Arbeit hat ca. 80% der Arbeitszeit in Anspruch genommen.

### **Aufgaben die in der Förderperiode nicht umgesetzt werden konnten**

Auf Grund des Startes im August 2017 und der Unsicherheit über den Fortbestand des Projektes haben wir die folgenden Themen, die wir als Informationsmaterial und als Beratungsinhalt für Veranstaltungen aufarbeiten wollten in die nächste Bewilligungsphase verschoben:

#### **Themenabende oder Informationsrunden:**

- Konsequenzen Mietrückstände
- Fördermöglichkeiten für Familien mit kleinen Kindern (Erstanschaffungen, Medizinische Versorgung)
- Einrichtungsgegenstände oder Kleidungsstücke via Internet
- Bewerbungstraining für unterschiedliche Kulturkreise
- Arbeitsmarkt
- Etc.

### **3. Netzwerkarbeit**

Um eine optimale Beratung zu gewährleisten, wurden Kolleginnen und Kollegen mit entsprechenden Fremdsprachenkenntnissen eingesetzt und in der Wohnungsberatung durch GESOBAU geschult. Die Schulung umfasste insgesamt 10 Stunden und es nahmen auch Mitarbeiter/innen der Gesobau teil. Auf diese Weise lernten sich auch die Berater/innen gemeinsam kennen, so dass im kommenden Jahr ein schneller Austausch stattfinden kann. Ferner wurde über diese Kooperation die Gesobau wieder in die Runde Kinderschutz im MV eingebunden, was über das Projekt hinaus ein wichtiges Gremium auch für die Wohnungsbaugesellschaft ist.

Zusätzlich wurde mit der Quartierskoordination Märkisches Viertel, der AG Wohnen des Netzwerks Willkommen in Reinickendorf kooperiert. Zu dem Projekt BENN im Märkischen Viertel gab es erste Kontakte.

Wichtig für das kommende Jahr wird der unmittelbare Kontakt, möglicherweise mit Kooperationsvereinbarung mit Wohnungsbaugesellschaften sein, um erfolgreich Familien/ junge Menschen in Wohnungen zu vermitteln.

Zu überlegen bleibt weiter, ob wir ein Projekt analog Lübeck installieren können, in dem Menschen die in Wohnungen vermittelt werden über eine Zeitspanne betreut werden, um somit eine verbesserte Chance auf dem Wohnungsmarkt zu bekommen.

Mit freundlichen Grüßen,

Anne Pausewang und Dana Saky